

Gemeinsame Vermarktungskonzeption 2019

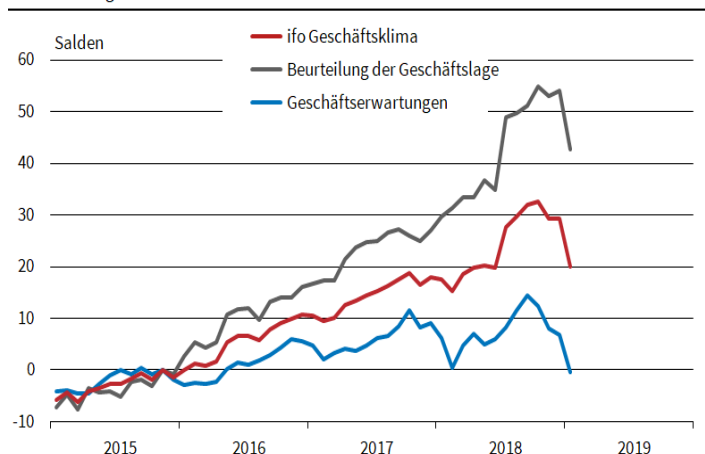
Stand 04.02.2019

Aufgrund der erheblichen Herausforderungen an den Rundholzmärkten und den kaum zu prognostizierenden Rahmenbedingungen in 2019 ergeht ergänzend zum „öffentlichen FVS Aktuell 01/2019“ eine interne gemeinsam erarbeitete „Vermarktungskonzeption 2019“ an die Mitglieder, Geschäftsführer und Revierleiter im Bereich der FVS eG.

Zur Situation

- Zunehmende Prognosen einer wirtschaftlichen „Eintrübung“ v.a. mit schwieriger werdenden Bedingungen in den Exportmärkten und entsprechenden Auswirkungen auf die Holzwirtschaft
- Großsägewerke mit geringen Beschaffungskosten (hohe Anteile Kalamitätsholz schon seit 2017) sind zunehmend im Wettbewerb mit unseren regionalen Kunden
- Drohende Rückläufe in den Schnittholzpreisen, v.a. in den geringeren Qualitäten
- Daraus resultierend, nachvollziehbar, große Unsicherheit bei den regionalen Kunden
- Erhebliche Wahrscheinlichkeit des Anfalls von weiterem Kalamitätsholz
- Momentan stark rückläufige Waldbestände und Verpflichtungen in den Rahmenverträge hinsichtlich der wöchentlichen Lieferkontingente

ifo Geschäftsklima im Bauhauptgewerbe
 Saisonbereinigt



Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Januar 2019.

© ifo Institut

Nadelholzsäger Inlandsverkaufspreise



Quelle: IFO

© www.holzmarktinfo.de 2019

Konkrete Maßnahmen/Möglichkeiten

Hauptsortiment Fi/Ta Stammholz und Abschnitte L2a bis L4b

Die hohen Volumen der Rahmenverträge in 2018 konnten für 2019 nochmals erhöht werden. Also hohe Mengen an weißem Holz vertraglich gebunden (einzelne Stämme bis ca. 20% mit äußerlicher Verfärbung mitgehend, Käferholzanteil möglich). Die daraus resultierenden „Wochenkontingente“ müssen aber verbindlich geliefert werden! Konsequentes Aussortieren von verblautem Holz. Erhöhung des Mindestzopfes auf min. 16 cm.

Starkholzsortimente (4b) 5+

Hohe Volumen in den Rahmenverträgen. Auch reine C/D Lose möglich. Saubere Sortierung hinsichtlich Grenze B/C und C/D. Kein Bock/Wespenbefall!

C/D Verpackungs- Paletten Holz

Die Liefermengen wurden weiter ausgebaut, neue C/D Kunden konnten gewonnen werden. Entsprechende Möglichkeiten bestehen in den Standard Sortimenten (Abschnitte) und im Langholz. Bei einem extremen Verlauf der Kalamität kann keine Vermarktungsgarantie gegeben werden. Erhöhung des Mindestzopfes auf 21 cm. Alternative Aushaltung als Industrie- und Energieholzsortimente.

Industrieholz

Zellstoffholz. Deutliche Erhöhung der Vertragsmenge. Abwicklung der Hölzer teilweise über einen angemieteten Umschlagplatz. Kurzfristige Abfuhr von befallenem Holz möglich.

Schleif-Papierholz: Frisches Industrieholz. Anteile von weißem, trockenem Holz möglich.

Holzwerkstoff- Pellet- Holz: Volumen in den Verträgen konnte erhöht werden.

Energieholz (Hackholz): Momentan bestehen ordentliche Möglichkeiten. Bei Eskalation der Situation (sehr hohe Mengen im Sommer) sind die Kapazitäten/Absatzmöglichkeiten beschränkt. Möglichkeit der Zwischenlagerung von Hackschnitzel auf unserem Umschlagplatz.

Planmäßige Nutzungen/Frischholz Einschlag

Gute Vermarktungsmöglichkeiten in folgenden Sortimenten:

- Fi/Ta Starkholz guter und sehr guter Qualitäten, v.a. Abschnitte
- Douglasien Langholz und Abschnitte
- Kiefer Stammholz B/C Qualitäten
- Laubstammholz, alle Baumarten
- Laubindustrieholz und Laubbrennholz
- Frisches Fi/Ta Industrieholz
- Fi/Ta Abschnitte, die Waldlager sind komplett abgebaut!

Im Hauptsortiment Fi/Ta Stammholz reduzieren sich die Waldbestände aufgrund der hohen Kontingente und geringem Einschlag sehr deutlich. Um die wöchentlichen Lieferkontingente ab Mitte/Ende Februar erfüllen zu können sollte der Frischholzeinschlag im Hauptsortiment bis auf weiteres wieder forciert werden.

Preisfindung

Im Hauptsortiment Fi/Ta Langholz und Abschnitte wurde ein Preis für B Holz, unabhängig der Nutzungsart vereinbart.

Aufarbeitung, kooperatives Waldbewirtschaftungsmodell

Grundsätzlich, aber auch natürlich beim Anfall von größeren Kalamitätsholzmengen, stehen wir mit unserem Dienstleistungsmodell gerne zur Verfügung.

Vorstand:

Thomas Becherer
Frank Philipp
Herbert Fehrenbach

Thomas Schneider
Joachim Prinzbach (Sprecher)

Aufsichtsratsvorsitzender: Siegfried Huber

Sparkasse Haslach –Zell
BLZ 664 515 48 Kto.-Nr. 109 745
IBAN DE46 6645 1548 0000 1097 45
BIC SOLADES1HAL

Volksbank Mittlerer Schwarzwald eG
BLZ 664 927 00 Kto.-Nr. 880 959 01
IBAN DE25 6649 2700 0088 0959 01
BIC GENODE61KZT

Ust.-Id.Nr
DE 275610705
Freiburg
Gnr 700025

